



Anwendungsgebiete

BOA TrockenFIX ist ein lösemittelfreies, nicht wasserverdünnbares Konzentrat zur Injektion in mineralische Mauerwerke zum Zwecke der Erzeugung einer horizontalen Injektionsbarriere gegen aufsteigende Feuchtigkeit oberhalb von Stau- und Druckwasserebenen in mineralischen Mauerwerken.

BOA TrockenFIX ist WTA zertifiziert und geprüft bis 95 % Durchfeuchtungsgrad gemäß WTA Merkblatt 4-4-04 „Mauerinjektion gegen kapillare Feuchtigkeit“.

Produkteigenschaften

- Hydrophobierend
- Nicht wasserverdünnbar
- Geringer Verbrauch
- Geprüft für Durchfeuchtungen bis 95%
- Wirkprinzip: hydrophobierend
- Wirkstoff : Silane, Siloxane

Verarbeitung

Hinweise

BOA TrockenFIX ist ausschließlich zur nachträglichen Querschnittsabdichtung (Horizontalsperre) poröser Baustoffe gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit geeignet. Bei dichten Baustoffen mit geringer Saugfähigkeit ist die Eignung vorher zu prüfen.

Vorarbeiten

Geschädigten oder versalzten Altputz im Bereich der Injektionszone entfernen. Reinigen der Wandflächen und Auskratzen von weichen Fugen.

Klüftige Mauerwerke, Natursteinmauerwerke sowie Hohlkammersteine sind vor der Injektion mit Suspensionen zu verfüllen.

Horizontalsperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit

Das WTA-Merkblatt 4-4-04 „Mauerwerksinjektion gegen kapillare Feuchtigkeit“ ist zu beachten! Die Einbauhöhe ist vor Arbeitsbeginn festzulegen.

Zu beachten ist die Art und Funktionsfähigkeit der Außenwandabdichtung, die Höhe des anstehenden Erdreiches und der vorgesehenen flankierenden Maßnahmen. Setzen einer einreihigen Bohrlochkette im Abstand von 15-25 cm. Der Bohrwinkel beträgt in Abhängigkeit der Mauerwerksstärke 30-50°, es soll dabei mindestens eine Lagerfuge durchbohrt werden. An Ecken wird jeweils eine Bohrung schräg in das Mauerwerk eingebracht, ab 60cm Wandstärke sind zwei Bohrungen nötig. Bei nicht durchgängiger Horizontalsperre den gesperrten Wandbereich seitlich mit einer Bohrlochkette bis 20 cm über OK Außengelände gegen Überwanderung von Feuchtigkeit aus nicht gesperrten Bereichen absichern.

Aussaugen/Ausblasen des Bohrloches, setzen der Packer bei Niederdruck und anschließend BOA TrockenFIX unter Niederdruck (ca. 3 bar) in das Mauerwerk injizieren. Bei schwach saugenden Baustoffen wird eine zweireihige Bohrlochanordnung empfohlen. Nach der Injektion werden die Injektionspacker entfernt und die Bohrlöcher mit Zementmörtel verschlossen.

Verbrauch

Der Verbrauch ist abhängig von der Porosität des Baustoffes und Stärke der Mauer.

Bei der Anwendung in Ziegelmauerwerk beträgt der Verbrauch ca. 2 Liter BOA TrockenFIX.

Bei geringerer Materialaufnahme sind Nachinjektionen einzuplanen.

Produktkenndaten

Dichte bei 23 °C: ca 0,8g/cm³

Viskosität: wässrig-dünnflüssig

Dampfdruckdurchlässigkeit:>90%

pH Wert: ca. 14

Aussehen: farblos, klar

Injektionsdruck: bis 5 bar

Verarbeitungstemperatur: minimal +3°C, maximal +30°C

Verpackungseinheiten

Kanister 25L Fass 200 L IBC 1000 Liter



BOA TrockenFIX

WTA-geprüft Horizontalsperre

Technisches Merkblatt

Flankierende Maßnahmen und Trocknungsdauer

Die Trocknungsdauer des Mauerwerkes bis zur Ausgleichfeuchte ist abhängig von der Durchfeuchtung sowie einer zusätzlichen guten Be- und Entlüftung des gesamten Raums.

Trocknungsgeräte unterstützen den Abtrocknungsprozess. Geschädigte Putze und Anstriche sind nach der Injektion zu entfernen und durch Putze aus dem BOA Baustoff Abdichtungssystem zu ersetzen.

Farbanstriche auf die vollständig abgetrockneten Putzflächen sind ausschließlich mit der diffusionsoffenen Innenfarbe auszuführen.

Arbeitsgeräte und Reinigung

- Hammerbohrmaschine
- Hammerbohrer 12-14mm mit 4-Schneidekopf
- Membran oder Kolbenpumpe
- Injektionspacker oder Flaschen mit Tüllen

Lieferung, Lagerung

Frostfreie Lagerung. Bei ungeöffneten Originalgebinden beträgt die Haltbarkeit 12 Monate ab Herstellungsdatum. Das Produkt reagiert mit Luftfeuchtigkeit. Angebrochene Gebinde dürfen keinen Kontakt zu Luft oder Wasser haben.

Ökologie, Sicherheit, Entsorgung

Informationen zur Arbeitssicherheit, Transport, Ökologie und Entsorgung können dem jeweils aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.